

	Objekt: Ikone: Heilige Fürsten Boris und Gleb
	Museum: Ikonen-Museum Recklinghausen Kirchplatz 2a 45657 Recklinghausen (02361) 501941 ikonen@kunst-re.de
	Sammlung: Tafelmalerei
	Inventarnummer: 4182

Beschreibung

Die beiden Brüder Boris und Gleb waren Söhne des hl. Fürsten Vladimir I., der anlässlich seiner Heirat mit einer byzantinischen Prinzessin 988 die Christianisierung der Rus initiiert hatte. Nach seinem Tod wurden sie auf Befehl ihres Halbbruders Svjatopolk ermordet. Aufgrund ihrer Gewaltlosigkeit gegenüber den Mördern, ihrem Sanftmut und der demütigen Hinnahme ihres Schicksals werden sie als "Leidensdulder" und Vorbilder christlichen Gehorsams gepriesen.

Geschenk von Dr. Reiner Zerlin (2019)

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / Eitempera

Maße:

H 31,3 cm ; B 27 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600
 wer
 wo Russland

Wurde
abgebildet
(Akteur) wann

 wer Boris und Gleb (Heilige) (-1015)
 wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Wladimir I. Swjatoslawitsch (960-1015)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Swjatopolk I. (978-1019)

wo

Schlagworte

- Christianisierung
- Fürst
- Ikone
- Kiewer Rus
- Märtyrer

Literatur

- Schnütgen-Museum Köln (1990): Ikonen und ostkirchliches Kultgerät aus rheinischem Privatbesitz. Köln, Katalog Nr. 175